



02.06.2026

## Postulat der Fraktion Die Mitte betreffend Einführung der Sicherheitswochen an den Schulen des Kantons Zug

Der Regierungsrat wird eingeladen zu prüfen und zu berichten, wie die Projektwoche «Sicherheitswochen» ([↗siw-sds.ch](http://siw-sds.ch)<sup>1</sup>) an sämtlichen Schulen des Kantons Zug – an Volksschulen aller Gemeinden, an Privatschulen sowie an Gymnasien und der Kantonsschule – als verbindliches Element im Schulprogramm verankert werden kann.

### Begründung:

Die Schweiz ist mit realen und zunehmenden Risiken konfrontiert: Strommangel, Blackout, Naturkatastrophen und andere Notlagen sind keine abstrakten Szenarien, sondern konkrete Bedrohungen, auf die unsere Gesellschaft vorbereitet sein muss. Diese Vorbereitung darf nicht dem Zufall überlassen bleiben, sie gehört in die Schule.

Der Verein Sicherheitswochen, gegründet 2023 und getragen von der Regierungskonferenz Militär, Zivilschutz und Feuerwehr (RK MZF), bietet mit den «Sicherheitswochen» ein erprobtes und für die Schulen kostenloses Projektangebot an. Innerhalb von zwei bis fünf Tagen setzen sich Schülerinnen und Schüler mit fiktiven Krisensituationen auseinander, aktuell mit den Szenarien Strommangel und Blackout. In Taskforces erarbeiten sie eigenständig Lösungen, lernen die Aufgaben der Behörden und Organisationen für Rettung und Sicherheit (BORS) kennen und präsentieren ihre Ergebnisse in einer simulierten Medienkonferenz. Das Angebot steht heute Gymnasien und Kantonsschulen offen; eine Ausweitung auf weitere Schulstufen ist vom Verein bereits in Planung.

Der Kanton Zug soll diese Entwicklung nicht abwarten, sondern aktiv mitgestalten und vorantreiben. Es ist Aufgabe der öffentlichen Hand, dafür zu sorgen, dass alle Schülerinnen und Schüler – unabhängig von Schulstufe, Schultyp oder Wohngemeinde – Zugang zu dieser wichtigen Krisenvorsorgebildung erhalten. Dazu gehören die Volksschulen in allen Zuger Gemeinden ebenso wie Privatschulen, Gymnasien und die Kantonsschule.

Das Angebot überzeugt in mehrerer Hinsicht:

**Kostenlos und sofort umsetzbar:** Die Durchführung ist für Schulen kostenlos. Die Schule stellt Räumlichkeiten und eine Lehrperson zur Verfügung. Den Rest organisiert der Verein, geleitet durch Fachpersonen und unterstützt durch lokale BORS wie Feuerwehr, Polizei oder Zivilschutz.

**Bildungspolitisch verankert:** Die Sicherheitswochen fördern kritisches Denken, Eigenverantwortung, Teamfähigkeit und staatsbürgerliches Bewusstsein. Kompetenzen, die, im Lehrplan 21 und in der gymnasialen Bildung, ausdrücklich angestrebt werden.

**Gesellschaftlich notwendig:** Wer früh versteht, wie Behörden und Rettungsorganisationen in Notlagen funktionieren, trägt später aktiv zur Resilienz der Gesellschaft bei. Krisenvorsorge ist keine Frage des Alters – sie beginnt in der Schule.

**Überparteilich und politisch neutral:** Das Projekt genießt breite politische Unterstützung und ist politisch unabhängig sowie konfessionell neutral.

---

<sup>1</sup> abgerufen am 6. Mai 2026, [Sicherheitswochen - siw-sds.ch](http://Sicherheitswochen-siw-sds.ch)